



Arbeitgebervereinigung für Unternehmen
aus dem Bereich EDV und
Kommunikationstechnologie e.V.

AGEV Bonner Talweg 55 53113 Bonn

per Mail an

matthias.miersch@bundestag.de
carsten.schneider@bundestag.de



Bonner Talweg 55
53113 Bonn
Telefon: 0228 98375-0
Telefax: 0228 98375-19
E-Mail: info@agev.de
Internet: www.agev.de

Es schreibt Ihnen:
Franz J. Grömping

Kopie: hendrik.streck@bundestag.de

Bonn, 4. März 2026

Energiewende stabilisieren – Investitionssicherheit garantieren – Netze und Digitalisierung priorisieren

Sehr geehrter Herr Dr. Miersch,
sehr geehrter Herr Bundesminister Schneider,

die jüngst zwischen den Regierungsparteien vereinbarten energiepolitischen Anpassungen sorgen bei unseren Mitgliedsbetrieben für erhebliche Verunsicherung. Als Verband kleiner Unternehmen und Selbstständiger fordern wir Sie daher ausdrücklich auf, die energiepolitischen Leitplanken zu stabilisieren und Investitionssicherheit wiederherzustellen.

In den vergangenen Jahren haben KMU in großem Umfang in Photovoltaik, Wärmepumpen, Speicher, digitale Steuerungssysteme und Energieeffizienz investiert. Diese Investitionen erfolgten im Vertrauen auf klare politische Zielsetzungen und verlässliche Transformationspfade.

Die nun angekündigten Maßnahmen werden von zahlreichen Energieexperten umfassend kritisiert, u.a. vom Institut der Deutschen Wirtschaft und dem Wuppertal Institut. Fachlich wird insbesondere beanstandet, dass:

- systemische Wechselwirkungen im Strom- und Wärmemarkt nicht berücksichtigt werden,
- Infrastrukturengpässe nicht ursächlich adressiert werden,
- neue regulatorische Unsicherheiten entstehen,
- Investitionssignale widersprüchlich gesetzt werden.

Wir halten es für wirtschafts- und energiepolitisch falsch, auf infrastrukturelle Defizite mit einer Drosselung des Ausbaus zu reagieren. Die bestehenden Herausforderungen resultieren nicht aus einem Übermaß an erneuerbaren Energien, sondern aus:

- verzögertem Netzausbau,
- unzureichender Digitalisierung der Verteilnetze,
- mangelnder Integration von Speichern und Flexibilitätsoptionen,
- langwierigen Planungs- und Genehmigungsverfahren.

Unsere Forderung lautet daher:

1. **Garantieren Sie Investitionskontinuität im Bereich erneuerbarer Energien und Wärmewende.**
2. **Priorisieren Sie Netzausbau und Digitalisierung als zentrale Strukturaufgaben.**
3. **Lassen Sie die jüngst vereinbarten Maßnahmen einer unabhängigen fachlichen Überprüfung unterziehen.**
4. **Vermeiden Sie energiepolitische Signale, die zu steigenden Kapitalkosten und Investitionszurückhaltung führen.**

Eine energiepolitische Rücksteuerung würde nicht nur klimapolitische, sondern vor allem wirtschaftliche Schäden verursachen und trifft zuvorderst die Verbraucher. Bereits jetzt berichten Mitgliedsbetriebe von dramatischen Auftragsrückgängen nach bis vor wenigen Wochen vollen Büchern. Beigefügt finden Sie ein Interview mit einem Heizungsinstallateur aus der SZ vom letzten Wochenende, das inhaltlich auch mehrere unserer Mitgliederbeschwerden in den letzten Wochen repräsentiert.

Unsere Betriebe haben investiert, ausgebildet und Kapazitäten aufgebaut, für die sie politische Stabilität und fachliche Konsistenz benötigen. Stattdessen laufen sie Gefahr, dass insbesondere China, wie schon bei analogen Fehlern in der Vergangenheit, die deutsche Kehrtwende nutzt und unseren Energiemarkt in wenigen Jahren komplett dominiert. Es ist absurd, dass wir Technologie, die wir heute selbst entwickeln und regional vermarkten könnten, dann dort werden einkaufen müssen.

Machen Sie Ihr politisches Gewicht in der Koalition geltend, um diese rückwärtsgewandte Politik Ihrer Koalitionspartner zum Schaden Deutschlands zu verhindern! Die aktuelle Preis- und Versorgungskrise, ausgelöst durch die Kriegssituation im Nahen Osten, verdeutlicht nochmals den Handlungszwang auf dem Weg zu einer resilienten, fossilfreien Energieversorgung.

Herr Prof. Dr. Streeck als der direkt gewählte MdB an unserem Standort Bonn erhält das Schreiben in Kopie, da der Schwerpunkt der Mitgliederbeschwerden regionalen Ursprungs ist.

Mit freundlichem Gruß



Burkhard Dickmann
Vorstandsvorsitzender



Franz J. Grömping
Geschäftsführer

Die Arbeitgebervereinigung für Unternehmen aus dem Bereich EDV und Kommunikationstechnologie e. V. (AGEV) vertritt seit 1995 die Interessen von heute 64.000 kleinen und mittelständischen Unternehmen und Selbstständigen. Ihre Schwerpunkte liegen in ITK-Themen wie Digitalisierung, Datenschutz und -sicherheit, in betriebs- und finanzwirtschaftlichen Fragestellungen und in der Altersversorgung für Unternehmerinnen und Selbstständige.